



Fachkräfteversorgung in Bayern

1 Demografische Entwicklung und Fachkräftebedarf

Laut der Publikation der vbw „[Regionale Arbeitslandschaften](#)“ wird bis zum Jahr 2035 ein Rückgang des Arbeitskräfteangebots in Höhe von 400.000 Personen für Bayern erwartet. Gleichzeitig entwickelt sich auch die Nachfrage rückläufig. Da jedoch der Angebotsrückgang wesentlich dynamischer ausfällt, ist künftig in 26 der insgesamt 36 untersuchten Berufshauptgruppen mit Engpässen zu rechnen.

2 Fachkräfte für den Mittelstand in Bayern

Fachkräftesicherung ist eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben des Mittelstands. Das Bayerische Wirtschaftsministerium unterstützt die Fachkräftegewinnung mit zahlreichen regionalen und branchenspezifischen Initiativen.

3 Strategie zur Fachkräfteversorgung in Bayern

Im Freistaat Bayern herrscht bereits heute ein hoher Beschäftigungsstand. Die Dynamik der bayerischen Wirtschaft und das hohe Maß an Lebensqualität und Wohlstand gilt es, auch in Zeiten des demografischen Wandels nachhaltig abzusichern. Deshalb agieren Politik, Wirtschaftsorganisationen und Unternehmen gemeinsam im engen Schulterschluss.

Die Bayerische Staatsregierung setzt auf folgende Vorgehensweise:

- das heimische Potenzial entwickeln und ausschöpfen,
- die Beschäftigungsfähigkeit und Produktivität vorhandener Fachkräfte im strukturellen und technologischen Wandel sichern und steigern,
- den globalen Arbeitsmarkt durch Öffnung für gezielte Zuwanderung und verstärkte Integration von Einwanderern stärker nutzen.

Maßnahmen des Bayerischen Wirtschaftsministeriums im Bereich Berufliche Bildung

- Wir müssen die Bedeutung der beruflichen Bildung für die Wirtschaft, aber auch den Wert der beruflichen Bildung für junge Menschen stärker in das Bewusstsein rücken. Dazu wurden mit Meisterpreis, Aufstiegs-BAföG (früher Meister-BAföG) und insbesondere durch die Erhöhung des Meisterbonus auf 3.000 Euro gezielt Anreize gesetzt.
- Seit Herbst 2015 führt das Bayerische Wirtschaftsministerium gemeinsam mit den bayerischen IHKs und HWKs die erfolgreiche Initiative „Ausbildung macht Elternstolz“ durch. Elternstolz ist seit März 2023 Teil der bundesweiten IHK-Kampagne „JETZT #KÖNNENLERNEN“: www.ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de
- Das Bayerische Wirtschaftsministerium bringt sich als Partner der „Allianz für starke Berufsbildung in Bayern“ mit der bayernweiten Woche der [Aus- und Weiterbildung](#) ein. Ziel ist, im Rahmen zahlreicher, öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen in ganz Bayern über die Vielfalt und Attraktivität einer Aus- und Weiterbildung zu informieren.
- „[sprungbrett hop-on hop-off – Mit dem Praktikumsbus zum Ziel!](#)“ ermöglicht Jugendlichen mit Flucht- oder Zuwanderungshintergrund, innerhalb einer Woche unterschiedliche Unternehmen kennenzulernen.
- Mit dem Projekt „[IBIzA – Informations-, Beratungs-, und Innovationszentrum zu Alternativen für Studienweiferler](#)“ (zusammen mit dem BIHK) werden die Chancen eines Wechsels in das berufliche Bildungssystem aufgezeigt.

Maßnahmen zur Fachkräftesicherung

Bayernweit steht mit der [Taskforce Fachkräftesicherung FKS+](#) ein Team von elf Personen kostenfrei mit Rat und Tat bei der Suche nach Fachkräften zur Seite. Sie verfolgt den Ansatz „informieren, unterstützen, vernetzen und vermitteln“ und schafft so ein Serviceangebot aus einer Hand für die Unternehmen im Freistaat Bayern.

Das Projekt wird finanziert durch die vbw und das Bayerische Wirtschaftsministerium. Es ist Teil der Initiative Fachkräftesicherung+, die die bayerische Staatsregierung im Jahr 2018 gemeinsam mit der vbw aufgesetzt hat. Nach wie vor steht dabei das noch nicht ausgeschöpfte heimische Potential im Vordergrund: Ältere Arbeitnehmer (talenteinrente.bayern), Frauen auch in Teilzeit, Langzeitarbeitslose, Jugendliche ohne Berufsausbildung und Menschen mit Behinderungen. Daneben ist die gezielte Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland vereinbart.

Die Plattform „[Make it in Bavaria](#)“ richtet sich an internationale Fachkräfte und Arbeitgeber aus Bayern. Sie bietet umfassende Informationen sowie wertvolle Unterstützung für den Einwanderungsprozess und die Integration in den bayerischen Arbeitsmarkt.

Stand: Februar 2025